# Undruer all relle.

lir Thorn und Borstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67

Allennig pränumerando; bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

Musgabe täglich 61/2 Uhr Abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage. Nro. 157.

Medattion und Expedition: Ratharinenstr. 204.

Dienstag den 9. Juli 1889.

Insertionspreis für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 204, Annoncen-Expedition "Invalidendans" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Duses in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Austandes. Annahme ber Inferate für die nächstfolgende Nummer bis 1 Uhr Mittags.

VII. Jahrg.

Ψ Behn Jahre Sozialpolitik.

Die thatsächliche Nugbarmachung des Unfallversicherungsletes Guillagliche Rusvarmagning ber anlaßt, daß es nur nählig hat nicht geringe Arbeit dadurch veranlaßt, daß es nur blig von den Industriearbeitern auch auf die anderen Geausgebehnt werden konnte und daß dazu umfangreiche Alhabmen erforderlich waren. Zunächst erfolgte durch das tansporte.

28. Mai 1885 die Ausdehnung auf die in den tignsportbetrieben beschäftigten Arbeiter; für die gleichzeitig ichtigte Ausdehnung auf die land= und forstwirthschaftlichen theiter war im Reichstage eine Verständigung zunächst nicht zu Alelen, es gelang dies erst im folgenden Jahre, welches die blibaten gelang dies erst im sorgenoen Just Beamten und rollen der Unfallversicherung auch auf die Beamten und donen der Unfallversicherung auch um Jahre 1887 ten die Soldatenstandes ausdehnte. Im Jahre 1887 glen die bei sog. Regiebauten beschäftigten Arbeiter und die etelente bei sog. Regiebauten beschäftigten Arbeiter, be-Gelente. Sind damit nun auch noch nicht alle Arbeiter, bederen die Unfallversicherung in Anwendung zu bringen in dieselbe einbezogen, so ist die Fürsorge doch auf den oriaus größten Theil der arbeitenden Klassen erstreckt und es nun zu der größten und schwierigsten Aufgabe der hellung des Gesegentwurfs geschah mit solcher Umsicht, daß die erst. Gesegentwurfs geschah mit solcher Umsicht, daß deig die erste Borlage die Zustimmung des Reichstags fand. ble lächste Session ist noch eine Novelle zum Krankenlassengesetzt durchten der inzwischen gesammelten Erfahrungen die Berieb bei ber inzwischen gesammelten Erfahrungen die Brund der inzwischen gesammelten Erfahrungen die Brund der inzwischen gesammelten bes sozialpolitie effernde Grund ber inzwischen gesammetten Stugentigen der Gesehalbe Gand legen foll. Damit dürfte dann die sozialpolitische Gesehalb gelangt, ihr Gesetzgebung einstweilen zu bem Stillstand gelangt, ihr grag orgen einstweilen zu bem ermartender Schritt aber hächter größerer, in einigen Jahren zu erwartender Schritt aber Bittmaßerer, in einigen Jahren zu erwartender Schritt aber Bittwen: und Waisen: Versicherung sein. Vom allgemeinen dumanitätsstandpunkt aus ist es gewiß erwünscht, daß auch es Stück des großen Reformwerkes sobald als möglich zur dussigtrung des großen Reformwerkes sobald als mogung derben, welche die Alters= und Invaliditäts = Versicherung mit the Norm desa gugleich an der Hand der praktischen Erfahrung mit kingt, und zugleich an der Hand der praktischen Erfahrung merken, ob die mit jenem Gesetz werden, ob die mit jenem Gesetz werden, ob die mit jenem Gesetz werden, ob die mit jenem Gesetz werden. das Reich überkommene finanzielle Belastung eine weitere den iberkommene finanzielle Beugiung verträgt. In wir der die Wittwen- und Waisen-Versicherung verträgt. denn wir duf die Wittwen= und Waisen=Verpuseung Erkandet in nicht vergessen: das Gesetz, sobald es einmal Perscherten einen klagbaren Anertlindet dürfen nicht vergessen: das Gesetz, sovato es Unspech auf d., gewährt jedem Bersicherten einen klagbaren Ansachetrages, das Reich darf Bahlung des Versicherungsbetrages, das Reich darf nicht mehr übernehmen, als es auch unter minder gunfinanziellen Berhältnissen zu leisten in der Lage bleibt. Moem Manziellen Berhältnissen zu leisten in der Lage dersicherung auch bie Unfall-, die Alters- und Invaliditätsand der Mitschaft der Arbeiter gesorgt
ber Mitschaft den weiblichen Theil der Arbeiter gesorgt der Wittwen- und Waisenversorgung ferner im Unfall-cherungen und Waisenversorgung ferner im Unfallbie Bittmen- und Waisenversorgung setragen, indem dasselbe ble Mittwe eines Getöbteten sowie für jedes Kind eine gusiehe eines Getöbteten sowie für jedes Kind eine Johlthaten jener Gesetze viele Gelber frei werden, die --Armenpflege im Allgemeinen gewidmet — nun der Wittwens Baisenner im Allgemeinen gewidmet — fönnen, so sind das Baisenversorgung zugewendet werden können, so sind das Grindersorgung zugewendet werden tonnen, Gahren Jahren Mussen Mussen Lassen Gin nober boch weniger empfinden lassen. Ein weiteres großes Verbienst dieser sozialpolitischen Gesetzift es ja überhaupt, daß es den besitzenden Klassen die

Roman von Eufemia Bratin mia Grafin Balleftrem. (Nachdruck verboten.)

de falsche Danier ich gehöre nicht zu denen, die Ihrem Ausflug "Sie werben bald genug bahinter kommen," erwiderte er bitter werben bald genug dahinter kommen, bie Ihrem Ausflug ialige Deutung geben könnten."

wirklich nicht?" rief sie froh, "wie bin ich Ihnen

Micht boch," wehrte er ab, "ich weiß ja, daß Ihr Herz, Belgen Sie lernten ein Mensch zu sein. Sie hatten Heimweh See Einen wie ein Magnet anziehen kann."

Ger wie ein Magnet anziehen kann." und es ist ja bekannt, daß der vom Mondlicht umzitterte

ble Er sagte das so freundlich, so mild, daß Rose ihm bankbar danen nannta Detanntschaft ignorirt hatte, tropdem er zartsühlend iemen nannte. Er drückte lächelnd die ihm mit warmem dargereichte kleine, weiße Hand und sagte: "Darf ich Ihnen einen Rath geben?"

Hohlich, ein ganzes Dutend, wenn Sie wollen," lachte sie

Jas wäre viel auf einmal — ich will mir diese Erstsgift vorerst einen Rath: Bemühen Sie sich, in der Gesellsche Damen beit Damen zu dethen Damen hier eine höchst ernsthafte junge Dame zu mögen Sie im Ihren freien Stunden draußen im Freien, du wehn Sie immerhin ein fröhliches, junges Mädchen sein. Und unsere Mege trenzen sie Scarola. Doch wir sind bei der Billa, unsere Mege trennen sich hier." bert Ban der Lohe lüfte leicht den Hut und ging dann Er war an der Ander dem See herab.

Fürforge für die Mittellofen und Gülfsbedürftigen in ganz anberer Weise als driftliche und soziale Pflicht nahegelegt hat, als dies bisher lediglich nach den Lehren der Religion und der Humanität der Fall war. Jest besteuert das Gesetz erstlich die Besitzenden (die Betriebsunternehmer), in der Unfall- und der Invaliditätsversicherung zu Gunften der Mittellofen und bann noch einmal die Gefammtheit, das Reich, durch Auferlegung bes Reichszuschusses. Der foziale Gesichtspunkt, der früher fast gang unberücksichtigt blieb, ift jest bei ber gefammten Gefet gebung, in unferem ganzen öffentlichen Leben mit ausschlaggebend geworden, der Wohlfahrtszweck des Staates hat feinen lange entbehrten Plat ebenbürtig neben den anderen Staatszwecken erhalten. Die praktischen Folgen werden sich hoffentlich schon in einigen Jahren nicht nur in der Zunahme des Wohlergehens der ärmeren Klaffen, in einer beträchtlichen Minderung ber Noth, sondern in weiterer Konfequenz auch in der Abnahme ber Verbrecherstatistit erweisen, welche ja leiber mit ber Urmenstatistik in einem nur zu engen Zusammenhange steht. Was in diefer Beziehung allein durch die Unfallversicherung im Jahre 1888 geleiftet worden ift, ergiebt die Thatfache daß die Berufsgenoffenschaften über 20 000 Unfälle im Betrage von fast 10 Millionen Mark zu entschädigen hatten. Bon diefen Unfällen hatten 3580 ben Tob, 2750 eine dauernde völlige, 10 470 eine bauernde theilweise und 3866 eine vorübergehende Erwerbslofigkeit zur Folge. Um biefe 10 Millionen Mark hat fich alfo in dem einen einzigen Jahre allein aus der Unfallversicherung die Lage der ärmeren Klaffen verbeffert. Diefe Zahlen werden naturgemäß das Bestreben der Berufsgenoffenschaften steigern, Unfälle thunlichst zu verhüten, möglichst unmöglich zu machen ein Bestreben, in welchem ber reiche Segen ber Unfallversicherung erkennbar zu Tage tritt.

Wahrlich, so lange es eine Weltgeschichte giebt, hat kaum je ein Monarch fo tief und fegensvoll in die gefammten fozialen Verhältnisse feines Volkes eingegriffen, wie Raifer Wilhelm I.

burch die Botschaft vom 17. November 1881.

Wir wollen diese Betrachtung nicht schließen, ohne auch anderer Magnahmen auf wirthschaftlichem Gebiete 3. B. des Genoffenschaftsgesetes zu gebenken, welches feine Folgen nicht minder in der Wohlfahrt auch der arbeitenden Klaffen bethäti= gen wird, indem es auch den weniger Bemittelten die Bereinigung ihre Kräfte und somit die größere und gewinnbrin-genbere Leistung ermöglicht.

Politische Tagesschau.

Der heffifde Berein für wirthicaftliche Intereffen nahm in feiner letten Situng, wie bas "Raffeler Journal" mittheilt, einstimmig folgende Refolution ber Berren von Rheinbaben und von Chriften an: "Den herrn Reichsfanzler zu ersuchen, gelegentlich der Erörterung der Frage, ob das Reich zum 1. Januar 1891 von der ihm in § 41 des Bankgesetes vom 14. Märg 1875 zu b verliehenen Befugniß Gebrauch machen foll, in Erwägung zu ziehen, inwieweit ber Rredit der Reichsbank den Bedürfniffen der Landwirthschaft und bes fleineren Gewerbebetriebes in umfaffenderer Weise, als dies bisher ber Fall gewesen, insbesondere auch durch Heranziehung von sachkundigen Personen

und Rose blieb an bem Muschelbeden ftehen, wie in tiefe Ge= banken perloren. Was meinte er mit seinem Rath? Vor wem wollte er sie warnen? Es waren ja außer Carola nur noch die Kommerzienräthin und Frau von Willmer im Hause. Sie brach finnend ein Monatsröslein ab und hielt es, in tiefe Gebanten verloren, unter die fprühenden Wafferstäubchen und mertte faum, daß der fühle Strahl auch ihre hand nette.

"Was hat Ihnen benn bie Rofe gethan, baß Gie ihr ben Tob, wenn auch einen recht poetischen, geben wollen, Fräulein Edhardt," tonte eine klangvolle Stimme hinter ihr. Sie ichraf zusammen und fah fich um. Aber ber Sprecher, herr von Sahn frand schon neben ihr. "Das arme Ding von Rose ber Strahl aus Oberon's Horn ift zu ftark für fie gewesen, feben Sie, wie fie bie Blätter hängt und ba fallen fie fcon in das Becken." — Er lachte dazu und fah Rose breift in die Augen. Das junge Mädchen ergriff es unerklärlicher Weise wie Widerwille gegen den hübschen, jungen Mann. Sie warf die Rose vollends in das Wasser und zog ihre Hand unter bem Strahl hervor.

"Gönnen wir ihr ben poetischen Tod, wie Sie es nennen, Herr Baron," sagte fie, ihr Taschentuch hervorziehend, um die Sand zu trocknen.

Im Nu hatte er dieselbe ergriffen.

"Sie sind unverantwortlich graufam gegen sich felber," fagte er leife mit feurigem Blid, "wie kalt biefe kleine, reizende hand geworden ift, und" -

Er fonnte feinen Sat nicht vollenden, benn Rofe hatte ihm ihre Sand blitichnell entzogen — es flammte wie Born in ihren lichten Augen und über ihre Wangen goß fich ein tiefes Roth der Empörung. Sie trat einen Schritt zurück, auf ihren Lippen schwebte eine heftige Zurückweifung, aber sie unterdrückte diefelbe, wandte sich haftig ab und schritt dem Eingang der Villa zu.

"Fräulein Cchardt, Sie haven In Lugenblick mit

als Beirath aus ben Rreifen ber Landwirthschaft und bes fleine= ren Gewerbebetriebes, bienftbar zu machen ift.

Es ift bekannt, daß im vorigen Winter ruffifche Werthe in großen Posten von dem frangösischen Markte angezogen worden find. Indessen hat sich herausgestellt, daß das französische Publikum diese Werthe nicht dauernd aufzunehmen geneigt ift, und die "Berliner Politischen Nachrichten" berichten, daß sich ein Betrag von nicht unter 500 Millionen Mark an ruffischen Werthen in Sänden der Spekulation befindet, welche auf die Unterbringung biefer auf die Länge nicht zu haltenden Summe bedacht ift. Der Parifer Markt versucht gleichzeitig mit dem Bruffeler, einen Theil seines Besitzes abzustoßen, so lange die Kourse es noch irgendwie gestatten. In diesem Umstand liege eine große Gefahr für den deutschen Markt, der, wenn er sich zu jener Transaktion hergiebt, nicht nur die Herabsetzung des Zinssatzes zu tragen haben, sondern auch die durch die Konstellation geschaffenen Bortheile ber Berringerung seines Besitzes wieder verlieren

Besorgniffe über bas Schicksal bes Afrikareifenben Dr. Bintgraff, ber im Sinterlande von Ramerun am Elefantensee eine Station errichtete und von dort nach Abamaua vorzudringen fuchte, werden in vielen Blättern laut, ba feit langer Zeit jede Nachricht von dem Reisenden fehlt. Zintgraff foll auf feinem Zuge nach Abamana nur Hauffas mitgenommen haben; bas aber wird von Kennern für einen Fehler gehalten, zumal bei einer fo großen Anzahl von diefen Leuten mit nur einem Europäer: es wird baher ber Befürchtung Ausbruck gegeben, daß Dr. Zintgraff umgebracht worden fein könnte, und zwar von seinen eigenen Leuten.

Das "Reuter'sche Bureau" melbet aus Sydney: Laut Nach= richten aus Samoa ift zwischen Mataafa und Tamafefe ein

formeller Friedensschluß erfolgt.

Die Melbungen über die Refultate ber Landtagswahlen in den Stadtwahlfreifen Böhmens am Freitag lauten augenblicklich noch widersprechend. Rach der "Bolitik" hätten die Alt= Czechen 13, die Jung-Czechen nur 2 Mandate errungen, bagegen behaupten "Narodni lifty", die Jung-Czechen hätten 10 Mandate ficher und ftänden in 6 Wahlkreisen zur engeren Wahl. In den deutschen Wahlfreisen sind die Kandidaten ber deutschen Zentralwahlkomités burchgebrungen. Nur in Budweis, wo ber Wahlkampf zwischen Deutschen und Czechen ein heißer ift, mußte die Wahl am Sonnabend fortgefett werden. In Prag haben in allen Bezirken, ausgenommen Josefstadt, nochmals Wahlen

In Bern verlautet, ber Schweizer Bundesrath werde bem= nächst im Bundesblatt seine Roten an Deutschland veröffent-

Die auf ber Reife nach Paris begriffenen ungarischen Studenten find in Turin eingetroffen und begrußten Roffuth. Der alte Revolutionar bankte ihnen in einer Rebe, wobei er fagte, er tonne, ba nicht alle Ungarn gleicher politischer Anschauung waren, fein politisches Pronunciamento geben. Er betrachte den Ausflug nach Paris als einen Protest gegen Tiszas Infult gegen Frankreich.

ueber die Anwesenheit des ruffischen Kriegs= minifters Wannowsky in Frankreich erhält die "Kr3.=

feinem Fund neben ihr. "Schließen wir gute Ramerabschaft," fagte er, "Sie sind eine kleine Here!"

"Ich bedaure," entgegnete Rose kalt, "fo lange ich Ihre Freundschaft nicht fordere, bitte ich, mich mit berfelben zu ver= donen."

Baron Sahn bif fich auf die Lippen und machte Rose ein furzes Kompliment. Sie ging ihren Weg weiter, während er

fteben blieb und feinen Bart fraufelnd, murmelte: "Gemach, kleiner Rothkopf! Es ift nicht aller Tage Abend, bie zuerft am sprödesten find — beim Jupiter, ich kenne bie Weiber!" - Rose mußte sich, ehe sie ben Korridor gum Bimmer ber Kommerzienrathin herabschritt, erft fammeln. Gie war emport bis in die tiefste Seele — es war zum ersten Mal, baß ein Unverschämter es wagte, ihr in biefer Weise zu nahen. Freilich, jest erst bachte fie an Frau von Hochfeldens Worte, bie ihr warnend fagten, daß eine berartige Stelle für ein ichones, junges Madchen nicht frei von Anfechtungen fei. Aber sie hatte ja nicht gewußt, daß es Männer geben könnte, welche gewiffenlos genug waren, fich bie Schuplofigfeit eines jungen Mädchens zu Ruße zu machen — sie wußte ja überhaupt so

wenig von der Welt. Bleich lehnte Rose im Korridor, die furze Szene an der Fontane zitterte heftig in ihr nach. Aber sie beherrschte tapfer ihre Stimmung, die fie nicht zeigen burfte. Haftig trodnete fie die verrätherische Thrane in ihrem Auge. Sie dachte daran, daß Frau von Hochfelben sich selbst klagend Recht geben wilrbe, fähe sie das muthige "Haiberöslein" hier stehen im Korribor, zitternd und blaß über die Infolenz eines Mannes, ben fie ja mit Verachtung strafen konnte. "Gott bewahre," bachte fie, "will bas Küchlein schon bei bem ersten Anflug einer einge-

bilbeten Gefahr flüchten unter bie Flügel ihrer Schützerin?" Sie lächelte und warf die haare zurud in den Raden. Dann trat sie entschlossen auf die Thur des Boudoirs der Kommerzienräthin zu und pochte. Auf das einladende Wort betrat sie das Heiligthum der alten Dame. Elegant bis zum

Ztg." eine auffallende Mittheilung. Die politische Bedeutung der Reise Wannowsky's nach Frankreich ist zwar abgeleugnet worden mit dem Bemerken, es handle sich nur um eine Babereise; nun wird aber bem genannten Blatt mitgetheilt, daß in Bichy zugleich mit bem ruffischen Kriegsminister auch ber franzöfische Kriegsminister und der General Miribel in demselben Hotel abgestiegen sind. Miribel ift für ben Fall eines Krieges ale Chef bes frangöfischen Großen Generalftabes bezeichnet und mit Recht bemerkt daher die "Krz.=Btg." hierzu: "In der That höchft bemerkenswerth! Sollten die beiden Rriegsminifter und der Chef des Großen Generalstabes wirklich nur zu dem Zweck in Bichy in einem Sotel zusammen gewohnt haben, um fich über ihre Leiben und die Wirkung ber Waffer von Bichn auf dieselben auf dem Laufenden zu erhalten? Daran, daß bie Reise Wannowsky's mindestens nebenbei auch politisch ausgenutt werben würde, fonnte unseres Erachtens trot ruffischer Ableugnungen niemals auch nur einen Augenblick gezweifelt

Bei bem frangösischen Flottenmanöver in Toulon ftießen die Panzerichiffe "Courbet" und "Eftree" berart zufammen, daß letteres ftart beschädigt murde.

Der frangofische Marineminifter Krant forbert, wie der "Boff. Ztg." aus Paris gemeldet wird, 60 Millio= nen Franken für Schiffsbauten und broht mit feinem

Rücktritt, ba ber Ministerrath mit ber Bewilligung gögert. Die frangösische Deputirtenkammer hat am Sonnabend das gefammte Ausgabebudget angenommen und zwar mit 379 gegen 91 Stimmen ber Rechten; die Sitzung wurde barauf aufgehoben und das Budget sofort bem Senat zugesandt.

Eine neue Afrika=Ronferenz soll, wie der offiziöse "Curr. de Bruxelles" angiebt, in Brüffel stattfinden. Aber

hierzu foll Frankreich wenig Geneigtheit zeigen.

Die Solidarität des internationalen Judenthums tritt überall hervor. Go hat, wie die "Kin. Biffs.= Ztg." berichtet, ber Schah von Perfien in London eine Deputation ber Alliance Jeraélite Univerfelle empfangen, welche mit ihm über bie Stellung ber Juben in Berfien Rudfprache zu nehmen wünschte. Der Schah versprach diese Angelegenheit nach seiner Burückfunft in Erwägung zu ziehen und, wenn möglich, die Stellung der Juden zu heben.

Die "National-Ztg." entnimmt der "Nordischen Korrespon-denz", daß für die Ankunft des Zaren in Kopenhagen immer noch der 20. August als festgesetzt gilt und ein sechs= wöchentlicher Aufenthalt in Fredensborg in Aussicht genommen ift.

Wie ber "Kreuz-Zig." aus Wien gemelbet wird, macht bie "R. fr. Pr." die Mittheilung, der Bar beabsichtige, noch zwei montenegrinische Prinzessinnen mit Großfürsten zu vermählen, unter ihnen die Pringeffin Selena (geb. 1873) mit bem Thronfolger Nikolaus.

Das "Journal de St. Petersbourg" fchreibt anläßlich ber Gegenwart bes Gefandten Perfiani bei ber Salbungsfeier in Gerbien: "Die Persiani bargebrachten Ovationen beweisen, daß man in Gerbien feine Unwesenheit auffaßt, wie fie aufgefaßt werben mußte: als einen neuen Beweis des lebhaften Interesses Ruflands für das Königreich und die Dynastie." Das "Sournal" konftatirt ferner, daß die Sprache der öfterreichisch= ungarischen Presse gemäßigter geworden durch die beruhigende Wirkung der Worte Kalnokys. Die allgemeine Lage fet vor 2 Wochen ebenso wenig beunruhigend gewesen als heute.

Eine ganz eigenartige "Bergnügungsreife" haben ruffisch e Offiziere auf der Donau gemacht. Der "Wiener Allg. 3tg. wird nämlich aus Butareft gemelbet, daß der ruffifche Dampfer "Ruß" mit etwa 50 ruffischen Offizieren an Bord, von Obeffa fommend und angeblich auf einer Bergnügungsfahrt nach Serbien unterwege, am 3. d. M. in Braila anlegte. Die ruffischen Offiziere seien an Land gegangen und hätten bie Donau-Ufer von der Anhöhe aus besichtigt. Nachdem die Offiziere an Bord zurück waren, sei der Dampfer weitergefahren. — Das sieht einer Terrain-Rekognoszirung ja auf ein Haar ähnlich.

Die "Bolit. Korrefp." melbet, daß Konig Alexander von Gerbien in Begleitung ber Regenten in Racat ein= getroffen und enthufiastisch begrüßt wurde; es fand ein Rirchenbesuch ftatt, wo für ben König ein Gebet verrichtet wurde. Die Stadt war beflaggt; Abends war Illumination und Fackelzug.

Nach einer der "Pol. Korr." aus Kraljewo zugehenden Melbung haben bisher außer Kaifer Franz Josef I. und Kaifer Mexander III. noch der deutsche Raiser, die Königin Viktoria von England, König Sumbert und Prafident Carnot den König

Raffinement war dieses mäßig große Zimmer, kostbare, seiben= stoffüberzogene Boulmöbel füllten es bermaßen aus, daß ein mit dieser Ueberfüllung nicht Vertrauter unfehlbar auf bem furzen Weg bis zum Fauteuil ber Kommerzienräthin ein Dugendmal anrennen mußte. Aber Rofe wand fich gefdict burch bas Chaos, in welchem jedoch eine febr geschmachvolle ordre en désordre herrschte. Die Kommerzienrathin faß in einem bequemen Fauteuil, vor ihr war ein Tisch mit Buchern, Journalen und Prachtwerken bebeckt. Bu ihren Füßen faß auf niederem Tabouret Frau von Willmer. "Sie sind pünktlich, liebes Fräulein," sagte die alte Dame

gnäbig, "ich liebe bas. Sie sehen vor mir biese Bücher

wir wollen unter ihnen wählen!"

Rose verneigte sich. Sie hegte gerechte Zweifel in Betreff bes "wir wollen mählen", — aber Frau Ban ber Lohe war ficher gut gelaunt, da sie das "wir" gebrauchte, wenn es auch in bem Sinne geschah, wie gefronte Saupter von sich reben. "Wir von Gottes Gnaden, König von 2c."

Frau von Willmer erhob fich. "Ich will nicht weiter ftoren," fagte fie leicht, "und mich entfernen. Sahen Sie meinen Better, Herrn Ban ber Lohe,

Fräulein Eckhardt? Ist er noch im Atelier?"
"Nein, gnäbige Frau." "hat er es ichon verlaffen? Gingen Sie mit ihm

"Berr Ban ber Lobe foling ben Weg nach bem See ein," fagte Rose furz, der turze inquirirende Ton der Dame gefiel ihr nicht.

"Nach bem See? Dann ift er im alten Klofter. Tant mieux! Adieu, Tantchen!"

Und Frau von Willmer schwebte von bannen, ohne Rofe eines weiteren Blickes zu würdigen.

(Fortsetzung folgt.)

Alexander von Serbien anläßlich seiner Salbung telegraphisch bealückwünscht

Nach Melbungen des "Bureau Reuter" aus Kreta, wären die Verhandlungen zwischen Mahmoud, dem besonderen türkischen Bevollmächtigten, und bem fretischen Ausschuffe zeitweise abgebrochen. Die Konfuln bieten Alles auf, um eine befriedigende Lösung der Differenzen herbeizuführen.

In Badafshan, Turkeftan, ift einer Londoner Melbung zufolge ein Rebellion ausgebrochen. Der Emir von Afghantstan,

Nach einer Meldung aus Kairo vom 6. d. recognoscirte Oberst Wodehouse gegen die Derwische und fand, daß 300 Mann vom Hauptforps in nördlicher Richtung abmarschirt

Abdurrhaman hat Truppen dorthin gefandt.

Das "Reuteriche Bureau" melbet aus Sanfibar: Der Abmiral Freemantle hat sich zu mehrmonatigem Aufenthalt nach der Insel Mauritius begeben. — Dr. Peters hat dem Vernehmen nach die Reiseroute Vitu-Tana gewählt. — Diese Melbung legt bie Frage nabe: Sängt ber Abgang bes englischen Abmirals aus ben sansibarischen Gewässern mit seinen Uebergriffen gegen die Emin Bascha-Expedition zusammen? Es ware immerhin doch eine Art von Genugthuung.

Peutsches Reich.

Berlin, 7. Juli 1889. — Se. Majestät ber Kaifer hat sich gestern Mittag von Obde nach Eidfjord begeben und wird heute den Wasserfall von Wöringefos besichtigen. — Ueber die weiteren Reisedispositionen Sr. Majestät des Raisers entnehmen wir dem "Riel. Tagebl." Folgendes: Am 8. ds. erfolgt die Ankunft in Boffevangen, einer Bahnstation auf der Route nach Bergen, am 9. die Anfunft in Gudvangen im Sogne-Fjord, woselbst ber Raiser bis zum 12. verweilen wird. Am Vormittage bes 13. wird Se. Majestät in Molde ankommen und bis zum 14. sich im Rom= dals-Fjord aufhalten. Nach der Ankunft in Trondjem am 15., gedenkt der Raiser, Forghatten zu besuchen und bis zum 17. in Rame-Kjord zu verweilen; bann folgt ein Aufenthalt in Holands-Fjord und Beiera-Fjord bis zum 19. Nach einem eintägigen Aufenthalte in Bodo wird der Ruifer am Nachmittage des 20. b. M. auf ben Lofoten (Raftsund) eintreffen und dort bis zum 23. d. Abends Station machen. Die Ankunft in Bergen wird am 26. Nachmittags, die Abfahrt am 27. erfolgen. Am Mittag des 29. Juli trifft der Raiser in Wilhelmshaven ein, woselbst er die Weihe der Fahne des 2. Seebataillons vornehmen wird.

Ihre Majestät die Kaiserin erfreut sich, nach den aus Bab Riffingen hierher gelangten Nachrichten, bes allerbeften Wohlbesindens und fest den Kurgebrauch täglich in regelmäßiger Weife und mit beftem Erfolge fort. Auch die Prinzen erfreuen

sich des besten Wohlseins.

- Behufs Vorbeitungen für die Anwesenheit des Raisers in Hannover, welche am 12. September erwartet wird, halt die gemeinschaftliche Rommiffion ber bortigen städtischen Rollegien häufige Sitzungen ab. Der Aufwand der Stadt für den Em= pfang ift auf 84 000 Mark veranschlagt, beren Bewilligung ber Magistrat bei bem Bürgervorsteher-Rollegium beantragte.

Der Bundesrath trat gestern (Sonnabend) zu einer Situng zusammen und vertagte sich barauf bis zum Herbft. Die meisten Bevollmächtigten zum Bundesrath haben bereits geftern Abend Berlin verlaffen und Erholungsreifen angetreten.

- Die Kreuzerkorvette "Alexandrine", Kommandant Kor-vettenkapitän v. Prittwig und Gaffron, ist am 6. d. Mts. in

Sydney eingetroffen.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Safen, Antwerpen, Rotterbam und Amfter= dam betrug im Mai d. J. 12836 und von Januar bis incl. Mai 43 975 Köpfe. Von dieser Gesammtzahl kamen aus der Proving Pofen 6533, Westpreußen 5761, Pommern 4225, Bayern rechts des Rheins 4008, Hannover 3002, Schleswig-Holstein 2730, Württemberg 2532, Brandenburg mit Berlin 1780, Rheinland 1627, Baden 1505, Heffen-Naffau 1334, Pfalz 1048 2c. Im gleichen Zeitraum der Borjahre manderten aus:

				I	Nai	Januar	bis	Mai
1888	15.4 3	100	6.	14	704	48	200	
1887	0.00	164	9.27	14	375	48	537	
1886	*			11	258	34	690	
1885	5.1	36		19	158	57	316	
1884				21	931		104	
1883				25	184	80	313	
1882				27	537		324	
1881	6.			29	680	102	519	

Bekanntlich war in den Jahren 1881 und 1882 die Auswande-

rung ganz außergewöhnlich groß.

Der Oberjägermeifter von Meyerint ift in Biesbaben por acht Tagen burch ein Beloziped überfahren. Er trug schwere Berletungen bavon, fein Leben fcmebt in großer Gefahr. Die ruffische Militär-Abordnung, welche den Stuttgarter

Festen angewohnt hat, ift am Donnerstag in Paris eingetroffen. - Der "Kreuzztg." wird aus Bremen mitgetheilt, daß die liberalen Barteien, b. h. die Nationalliberalen und Freisinnigen, fich nunmehr dahin geeinigt haben, bet der nächsten Reichstags= wahl den Großtaufmann Papendied aufzustellen; berfelbe wird, falls er gewählt ist, ber freisinnigen Fraction beitreten.

Deffau, 6. Juli. Heute Mittag 12 Uhr hielt das erb= pringliche Paar unter feierlichem Glockenläuten und großartiger Theilnahme bes Bublifums feinen festlichen Ginzug in bie Stadt. Auf bem Bahnhofe war eine Chrenkompagnie mit Musik aufgestellt, welche beim Eintreffen des Zuges den Deffauer Marich intonirte; alle hiefigen aktiven und inaktiven Offiziere waren anwesend. Der Ginzugsweg war reich geschmudt, Truppen und Vereine bilbeten Spalier, barunter Krieger im Koftume bes altbessauischen Regiments. 150 Ehrenjungfrauen begrüßten bie Neupermählten. Un ber Schloffirche war die Geiftlichkeit aller Konfessionen aufgestellt und Oberhofprediger Teichmüller hielt die Ansprache, ebenso hieß Oberbürgermeister Dr. Funk das erbpringliche Paar am Rathhause willfommen, wo auch bie städtischen Behörden Aufstellung genommen hatten. Zu Ehren bes erbprinzlichen Paares fand heute Abend ein Fackelzug statt, an welchem etwa 2000 Personen theilnahmen. Bor bem Palais brachten 150 Sänger eine Serenade bar. Die Stadt ist glänzend illuminirt.

Darmstadt, 6. Juli. Der Großherzog hat den spanischen Botschafter in Berlin, Grafen Rascon, behufs Entgegennahme seiner Aktrebitive empfangen. Der Botschafter wurde spätet put Großbergoolichen Tofal

Großberzoglichen Tafel gezogen. Dresden, 6. Juli. Die 350jährige Jubelfeier ber führung der Reformation wurde heute Vormittag in den Kirchell festlich begangen. Morgen wird in allen evangelischen Kirchen Festgottesdienst abgehalten.

Samburg, 6. Juli. Bürgermeifter Dr. Beterfen, ber lan jährige Bertreter Hamburgs im Bundesrath, feierte heute feinen achtziaften Gehurteten Die Die Bundesrath, feierte heute achtzigsten Geburtstag. Die Stadt bereitete dem hochverdienlen Manne großartige Ovationen.

Ausland.

Prag, 6. Juni. Das Gesammtresultat ber Städtered ift Folgendes: Es find gewählt 32 Deutsche, 24 Mice Jungczechen; 7 Mandate blieben unentschieden, da the erschienen von 2887 Wahlberechtigten 2567. Der Kanbibat beutschen Schier erhielt 1227 Deutschen Schier erhielt 1337, der Kandibat ber Czechen Dloub

Wien, 6. Juli. Die amtliche "Wiener Ztg." veröffentliche die Ernennung Burians zum diplomatischen Agenten und Genet

Ronful erfter Klaffe in Sofia.

alle zwei Monate.

Wien, 6. Juli. Die ungarische Delegation genehmigte ihrer heutigen Plenarsitung ohne Debatte das Marinehn sowie das Budget des gemeinsamen Finanzministeriums und Schlußrechnungen für 1887.

Genf, 6. Juli. Der Graf von Paris ist in Beven, Rand bt, angekommen

Paris, 5. Juli. Der Munizipalrath von Paris von Baadt, angekommen. bie Summe von 10 000 Frks. zur Unterstützung ber Fal der bei der Kataftrophe von St. Etienne verunglikten leute. — Die Minister Constans und Guyot sind heute mittag in St. Etienne eingetroffen, besuchten im Laufe Tages das Hospital und den Ort des Unglucks, und Höllsmittel vertheilen. Ueber die Ursache der Expedition

Paris, 6. Juli. Der Deputirte de Lanessan hat neminister Cront noch nichts festgeftellt. Marineminister Krant mitgetheilt, er werde am Montag Interpellation einbringen, um zu erfahren, welche Maßni der Minister vorzuschlagen gedenke, um der Unzulänglichkeit Flotte abzuhelfen famig ber ber um ber Unzulänglichkeit Flotte abzuhelfen, sowie den nach seiner Ansicht gelegentlich jüngsten Flottenmanöver offenkundig gewordenen Mängeln Küstenvertheidigung

Rüftenvertheidigung. Sofia, 6. Juli. Die Regierung schloß mit einem fanischen Konsortium eine Anleihe von 25 Millionen Frank garantirt durch die Gisenhahmen Oostend Matarel, Pant garantirt burch die Eifenbahnen Zaribrod-Vafarel, Berzin Burgas. Die Regierung versprach sechsprozentige und eine einprozentige Amortifirung. Die Regierung ist bei Anleibe nach zehr Solutionen. die Anleihe nach zehn Jahren al pari zurückzusahlen. Auszahlung der Anleihe geschieht ratenweise: fünf Millione.

Provinzial-Nachrichten.

)( Aus dem Kreise Thorn, 6. Juli. (Feuer.) 2m 4. Abends wurde in Siegfriedsdorf bei einem starken Gen Haus des Käthners Schreibach durch Blitsschlag entzündet; das brannte ganzlich nieder

Abends wurde in Siegfriedsdorf bei einem kurter, das des Käthners Schreibach durch Blißschlag entzündet; das drannte gänzlich nieder.

\*Kulmse, 6. Juli. (Die Molferei-Genossenschaft Kulmse) hat Kulmse, 6. Juli. (Die Molferei-Genossenschaft Kulmse) hat Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist solgende: Keld Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist solgende: Keld bericht über das 3. Luartal des lausenden Geschäftzighres. des Borstandes. Wahl zweier Bücherrevisoren für das lausendes Gollub, 5. Juli. (Verschiedenes.) Der gestern und keute gegangene Regen wird von günstigem Ersolge sür Küben, namentlich sür Kartosseln sein. Letzere lagen bereits stellenweite namentlich sür Kartosseln sein. Letzere lagen bereits stellenweite neil der trockene Boden vom Winde fortgeweht war. Mit der werte ist hier bereits begonnen, gestern wurden die ersten Kulmstell sie Scheunen gebracht. In der gestrigen Stadtverordneten Berüst wurde bescholossen, die hiesige Bürgermeisterstelle, welche in Feltus wurde bescholossen, die hiesige Bürgermeisterstelle, welche in Feltus wurde bescholossen, der Aben 2790 Mark setzlesst. Das Einkommen die stelle ist seinen der Worland des Gesches vom 31. März d. J. über 400 Mark sugerwendet worden.

(\*) Kulm, 6. Juli. (Berschiedenes.) Am 18. August sinder wird. Werente Goo Mit. Genthüllung des Krieger-Denkmals statt, wobei zugleich Die stadt des Bezirts 4 des deutschen Kriegerbundes abgehalten wird. 11 Bereitsche Behörden haben zu dem Feste 200 Mt. bewilligt. Ga. 600 Mitsliedern werden zu der Feier hier erwartet.

Goo Mitsliedern werden zu der Feier hier erwartet.

Goo Mitsliedern werden zu der Feier hier erwartet.

Good Mitsliedern werden zu der Feier hier erwartet.

Behorden haben zu dem Feste 200 Mk. bewilligt. — Acht Ede 600 Mitgliedern werden zu der Feier hier erwartet. — Acht Ede am 25. August wird hierselbst der IX. Westpreußische Fronzischen Werden. Seitens der Stadt sind für dieses Fest 160 Mk. sein werden. — Der Magistrat ist vom Herrn Regierungsprässen worden. — Der Magistrat ist vom Herrn Regierungsprässen wiesen worden, den Kinnstein der Weichselstraße zu verlegen legung ersordert einen Kostenauswand von 250 Mk. — getheilt, ist das Waisenhausgrundstück an den Kreiskassen der Wertauft worden. Für die anderweite Unterbringung mit den bisher Borsorge nicht getroffen. — Hier hat man schon mit bem des Getreides begonnen. Die Kartoffeln stehen auch sehr gut Landwirth ist noch baldiger Regen erwünscht.

Aus dem Kreise Kulm, d. Suli (Völlanschalt)

Landwirth ift noch baldiger Regen erwünscht.

Aus dem Kreise Kulm, 5. Juli. (Füllenschau.)
Kofosto eine Füllenschau statt. Es erhielten Breise für Sausfülle Berücksichtigung der Mutterstuten die Herren: Horst-Borowno ib Fenski-Kofosto und Biger-Kaldus je 20 Mt., Biger-Kl. Cyvite Horown Horst-Borowno eine Staatsmedaille, derielbe und Jungklast-Borowno eine Füllen Fensti-Kofosto 40 Mt., Diplom; für einjährige Füllen Fensti-Kofosto 40 Mt., ine Skofosto 20 Mt., Jungklast-Borowno in Diplom; für zweijährige Killen Wedaille und Horst-Borowno ein Diplom; für zweijährige Kofosto willer-Kofosto und Feldt-Dembowit je 40 Mt., Janks-Kofosto und Buczfowski-Udl. Keudorf und Krüger-Kofosto je 15 M., Und Feldt-Dembowit je eine Bereinsmedaille und Kapper-Moto

Diplom.

Marienburg, 5. Juli. (Bewerbung. Besitwechsel.) Um bei den Tod des Pfarrers Haack erledigte Pfarrstelle an der evanglie Gemeinde zu Kunzendorf haben sich 26 Geistliche beworden. größ geren Boert Haben sich 26 Geistliche beworden. größ geren Robert Hein aus Müggenhahl für 65 000 Mt. verkauf heusel herre Kriedland, 5. Juli. (Bürgermeisterwahl.) In der Sabt gewählt. Sitzung der Stadtverordneten wurde herr Referendar gewählt. Ueckermünde einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Willer aus Altdamm 5 Stimmen.

Danzig, 5. Juli. (Market.)

Müller aus Altdamm 5 Stimmen.

Danzig, 5. Juli. (Besichtigung. Berurtheilung.) birende General des 1. Armeeforps, Bronsart v. Schellendorf traf Abend hier ein und besichtigte heute Morgens auf den heutigen und ber hert auch

Abend hier ein und besichtigte heute Morgens auf der heitste plat bei Langsurth die gesammte Garnison. — In der gerückt wurden zwei Zigeuner Namens Gerzberg und die welche in einer Nacht im April d. Zs. in Kanehlen ein Wohnung überfallen, mißhandelt und beraubt haben, zu Bohnung überfallen, mißhandelt und beraubt haben, zu Bromberg, 6. Juli. (Schwurgericht.) Der frühere und Schwickten und Gemeindes und Schulkassendant von Hollo, Ferdinalder und Gemeindes und Schulkassendant von Tofollo, Ferdinalder heute vom Schwurgericht wegen Unterschlagung amtsicher zu Jahre hammtbetrage von 15 533,79 Mk. und Urfundensälschung zu Ander Monaten Zuchthaus, Berlust der dürgerlichen Shreurechte auf Azahre Aragung sämmtlicher Kosten verurtheilt worden.

iwolfte Provinzial-Sangerfest bes beutschen Provinzial-Sanger-Bromberg, welches am 6., 7. und 8. in Inomraziam ftati-in einer alle Erwartungen übertreffenden, bestens gelungenen Die Betheiligung feitens ber einzelnen Bundespereine febr rege; es betheiligten sich im Gangen 26 Bereine, darunter Gur die Aufnahme der Festtheilnehmer hatte der Ino-Gelang-Berein, wie nicht genug anerkannt werden kann, llen Borbereitungen getroffen. Herzlich erfreut waren die rider auch über den Empfang, den ihnen die Stadt felbst bereitete. obner ... hner Inomrazlam's hatten ihrer Sympathie für die Sänger selten reiche und geschmackvolle Ausschmückung der Straßen gegeben; so prächtig dekorirt, wie Inowrazlaw war, ist — das den Festtheilnehmern allseitig ausgesprochen — kaum eine von all n gewesen, in denen bisher die Feste des Sangerbundes abgegebesen, in denen bisher die Feste des Sangervunder auge orden sind. Die Zahl der Fremden, welche von auswärts eintrasen, beste beizuwohnen, war eine große. An allen drei Festtagen besonders am gestrigen Sonntage, dem Hauptsesttage, herrschte etraßen Inowraziaws ein sestliches, buntes, interessantes Leben iben; alle Reconsormes (Frahlissenents waren überfüllt. alle Bergnügungs-Etablissements waren überfüllt.

Sonnaben treen in der Mittagsstunde die ersten Sanger ein, auch Mitglieder der Thorner Gesangvereine, Sie wurden vom Alleitet, wo sie Bestadzeichen und Luartiervillets erhielten. Um tollate der Estadzeichen und Luartiervillets erhielten. Um lte der Einmarich nach dem Marktplatz. hier angelangt, Sanger von herrn Erster Bürgermeister Dierich mit einer en, ternigen Ansprache begrüßt. Die Ansprache schloß mit auf Se. Majestät unsern Kaiser, in welches die Sänger limmten. Abends um 6 Uhr fand im Soolbade und Kur-knissen. Abends um 6 Uhr fand im Soolbade und Kur-Infirumentals und Bokal-Konzert statt. Der instrumentale von der Rapelle des Infanterie-Regiments von Borcke aus Das Konzert war zahlreich besucht.

Jas Konzert war zahlreich vejucht.

omntag, dem Hauptfesttage, brachten die Bahnzüge in den nach Groß der Sänger. Die Vereine wurden mit herzlichem nempjangen und dann nach dem Schulhause geleitet, wo die gebracht wurden. Bon hier begaben sich die Sänger zum der Konzelle im Borcke im der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke im ber Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke im Um 9 Uhr traten die Delegirten der Bundesvereine die Um 9 Uhr traten die Delegirten der Bundesvereine—
die der Bereine Liedertafel=Thorn und Handwerkerliedertafelim schön dekorirten Saale des Schügenhauses zum Sängerlastath Bemselben präsidirte der Bundesvorsigende, Herr Oberlder die Thätigkeit des Bundes seit dem letzten, vor drei Jahren
kropinzial Sängerisse erstattet. Aus dem Berichte ist zu Provinzial=Sängerseste erstattet. Aus dem Berichte ist zu bem Bunde zwei Bereine neu beigetreten find: die eine Kruschwitz und Patosch. Ferner wurde über den Stand und des und Patosch. Ferner wurde über den Stand Ind das Bereinsvermögen referirt. Danach beträgt das leg-ammt 1278 Mf. 18 H.; 1000 Mf. sind davon zinstragend king des Aff. 18 H.; door daar in der Kasse. Als Festort king des Aff. 18 H. besinden sich baar in der Kasse. Alls Festort 8 des nächsten Provinzial-Sängersestes wurde Rulm ge-Schließlich wurde das demnächft in Wien stattfindende deutsche jur Sprache gebracht. Der Bundesvorsitzende konnte dengern, welche an diesem Feste theilnehmen wollen, eine finanusung aus der Bundeskasse nicht in Aussicht stellen; die müssen sich beim Bundeskasse nicht in Aussicht stellen; die müssen sich beim Bundesausschusse melden, damit ihnen ausgestellt werden. Nachdem der Bundesvorsigende iahlreite fant gesagt, jahlreiche Erscheinen der Bereine zum Feste Dank gesagt, Bung geschlossen. Um 11 Uhr hielten die Sänger im Gene Generalprobe für das auf den Abend angesetzte Hundesum 3 Uhr Nachmittags fand der Festzug der Bundes-ber einen der Glanzpunkte des Festes bildete. Die Ver-audemselben ihre Fahnen vom Schulhause abholen und stellten bem O. Dier seine sich der Lug dem Luxuspferdemarkte auf. Bon hier setzte sich der Zug Derselbe bestand aus drei Gruppen. Die erste Gruppe, Rapella Rapelle des Infanterie-Regiments von Borcke schritt, bildesausiduß und diejenigen jum Feste erschienenen Bereine,

dem Bunde angehören: es waren ber Männer-Gesang-au, der Liederfranz Thorn und die Männer-Gesangvereine Blin. Die zweite Gruppe setzte sich aus den Bundes-propin Western von melden vertreten Bonin. Die zweite Gruppe jegte na uns ven State Froding Westpreußen zusammen, von welchen vertreten Liebertasel Kulm, Berein Einigkeit-Schweg, Liebertasel-O Mark Rulm, Berein Ginigkeit-Schweg, Liebertasel-Thorn. Die 100 Mann ftart) und Handwerkerliedertafel-Thorn. , welche von der Stadt-Kapelle eröffnet wurde, umfaßte bereine der Broving Bosen: Berein Bartschin, Liedertasel, Jandwerker-Sängerbund, Landwehr-Sängerbund, Verein berg, Namibahnwerkstatt, Beamten-Gesangverein, sämmtlich berg, Namibahnwerkstatt, Beamten-Gesangverein, sämmtlich ag, Berein Kornblume-Ofollo, "Eintracht"-Krone a. Br., "Jopso"-Kruschwiß, Berein Labischin, Liedertasel-Nakel, hubin und Männer-Wesanavereine Bakosch und Schneiden einzelnen Und Männer-Gesangvereine Pakosch und Sasnewer in Erzelnen Gruppen ritten Herolde voran, an der Spige Dige ruppe ritt ein Barde in prächtigem Kostüm und kender Ger dritten Gruppe ein gleichfalls reich kostüschen Glügen Sanger. Den Schluß des großartigen Zuges biler-Gesanger. Den Schluß des großartigen Zuges biler-Gesangerein knappealam folgte. Der Zug bewegte sich und Danner-Gesangvereine Bafosch und Schneideder Bundesvereine Schulden Bafojch und "Gutenberg"Bromschen Bereine Geublin, Pakojch und "Gutenberg"Bromschen Barbie Bereine Schulder Bafojch und "Gutenberg"Bromsche Bereine Schulder Jahren ber Mitte des Markie, ber Bundesvereine Schulder Beroich und "Gutenberg"Bromsche Bereine ftellten sich um das in der Mitte des Markiegende Kriegerdenkmal im Ereise auf. Der Bundesvorsigende, de Kriegerdenkmal im Kreise auf. Der Bundesvorsigende, gierungsrath Peterson-Bromberg hielt die Weihrede. Am wurden die eingeweihten Fahnen der genannten drei dan auch bie Fahnen der übrigen Bereine von einer gefleibeter Ehrenjungfrauen mit Kranzen geschmückt. Nach Beiheoftes inte ber Qua seinen Weg fort. Derselbe Beiheaftes setzte der Zug seinen Weg fort. Derselbe beie Breite- und Wilhelmstraße nach dem Etablissement Giragen, welche der Zug paffirte, waren mit Zubejegt; aus den Fenstern wurden den Gängern von ungahlige Blumenbouquets zugeworfen. Im Stadt-te sich ber Festzug auf und die Sanger bereiteten as folgende Haupt-Ronzert vor. Dasselbe fand im Exerzier-begannen de Haupt-Ronzert vor. Dasselbe fand im Exerzierbegann um 5 Uhr. Ca. 200 Sänger wirkten in dem Konzerte, Cheilen bestand, mit. Die Leitung des großen Chors lag en der herren Musiklehrer Bauer, Bundesdirigent Louis lustdirektor della Rocca. Sämmtliche Chorgesänge wurden kgetragen getragen, waren von nachhaltiger Wirkung und zeugten hulung der Sänger. Den glänzendsten Beweiß seiner keit gab der Chor aber mit der Aufführung des Tonwerfs Mannersten George der Standage. mannerchor, Solo und Orchester komponirt von Brambach.
Burdor, Solo und Orchester komponirt von Brambach.
Träulein Dolsen aus Berlin wurde mit der Sängerin Fräulein Dolsen aus Berlin ber Titelpartie in beifallswürdigster Weise aufgeführt etwehntlichen Eindruck. Die Zahl der Zuhörer, welche un hoch geschäftet Beide aufgeführt bod geschäftet Bereinigten konzerte beiwohnten, ist mit poch geschäftet Bereinigten konzerte pereinigten sich die

gerbruft den Raifer aus, welcher enthusiastischen Wiederhall gerbruft sand. Herr Zustizrath Höniger-Inowrazlaw toastete Liederbund und Gerr Justizrath Höniger-Inowrazlaw toastete Liedertastel Ihorn, auf die Stadt Inowrazlaw. Zahlreiche et auch ein Zestliche Stimmung in der Taselrunde. Ich ein Zehliede von Prosessor Irisch Ihorn vorgeschiedenen Bonzert der Liedertastel im Schügenhausgarten est auch die Ausschlausgarten des auch die Ausschlausgarten des auch des Ausschlausschlausgarten des auch des Ausschlausschlausgarten des aus des auch des Ausschla da Capo gegeben werden mußte. Um 11 Uhr wurde die britten Sänger suchten nun ihre Quartiere auf. britten Festtage, wurde ein Ausstug per Bahn nach dem Goplo-See unternommen. Die meisten auswärtigen en indes eken Goplo:See unternommen. Die meinen unstationensie indeß das gastliche Inowraziaw schon in den Morgensien doch dort gebliebenen treten im Laufe des Nachmittags auch Dause und State der Vollegen der in seinem ganzen Berlause auch vom Wetter begünstigt war,

Uhr geschätzt. Rach dem Konzert vereinigten sich die en im Saale des Auring'ichen Stadtparkes zu einem

instrumental-Konzert, von der Kapelle des Infanterie-Megischafter, während im Garten des Etablissements dorde ausgeführt, stattsand. Es möge hier die Bemerkung die letztgenannte Kapelle sich durch die Unermüdscheiten ist werden des Tastruces und in allen ihren

welcher sie mahrend des Festzuges und in allen ihren ein, die vollste Anerkennung aller Festkeilnehmer errungen frestationen beite Anerkennung aller Festkeilnehmer errungen theile

in Festellen dierkennung aller Festsbeinehmer ertungen gierungspräsibent berr als Gast an demselben theil-lajestät den Kaiser v. Liedemann-Bromberg den Toast gerbruft den Kaiser aus, welcher enthusiastischen Wiederhall

ein bleibendes Andenken bewahren und fie werden fich der in Inowragiam verlebten frohen Stunden allezeit gerne erinnern.

#### Lokales.

Thorn, 8. Juli 1889.

- (Berfetung.) Der Rreisschulinspektor Rittelmann in Gullenschin ift nach Rulmfee verfett.

(Regulirung der Beichfel und San.) Der Raifer von Defterreich hat dem vom galigischen Landtage beschloffenen Befegentwurf betreffend die Ergänzung der Eindeichung des Beichiel- und Sanflusses im Bezirfe Tarnobrzeg die allerhöchste Genehmigung ertheilt.
— (Bur Beichiel-Schifffahrt) schreiben Barichauer Blätter:

Aller Wahrscheinlichkeit nach muß die Weichfelschifffahrt in nächster Zeit bei uns ganglich eingestellt werden, da das Waffer unaufhörlich und ungewöhnlich rafch fällt. Die Bersonen Dampfschiffffahrt tann nur mit vieler Niche aufrecht erhalten werden. Auf dem San liegen zahlreiche Traften fett, auf der Weichsel viele Kähne und Traften, da die Sandbänke immer zahlreicher und größer werden. Berschiedene Fahrzeuge sind bei dem flachen Wasserstande wiederholt aufgefahren und start beschädigt worden. Die Holgender erleiden unaufhörlich bedeutende Geldverluste, da sie die Flosknechte täglich weiter auslöhnen müssen, obsichon die Trasten seit liegen und vorläusig gar nicht abzusehen ist, wann das Holz an seinem Bestimmungsort anlangt. Nur verhältnißmäßig wenige Trasten können jest zu Thal schwimmen."

— (Deutscher Handwerkertag, welcher am 6. und 7. August in Hamburg statssinder, ist sogender Trasten, ist sogender seine beutschen, ist sogender und seinen beutschen Sandwarkerbareaung ihre bischeriagt Fresles und deren deutsche

Hatistiet, ist bigener Aggestehnung sestgeletzt. 1. die augenteine vertigde Gandwerkerbewegung, ihre bisherigen Ersolge und deren Ziele; 2. der Befähigungsnachweis; 3. die §§ 100 e und 100 f der Reichögewerbesordung; 4. Berleihung der Korporationsrechte an die Junungsausschüffe; 5. Revision des Krankenversicherungsgesetzes mit besonderer Berücksichtigung der Junungsfrankenkassen; 6. die Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf das gesammte deutsche Handwerft; 7. die Alterssund Invalidenversicherung; 8. die Legitimationspflicht der Arbeiter; 9. Submissionswesen, Bauschwindel, Vorzugsrecht für Forderungen der Bauschandwerfer an Neubauten; 10. Hauschandel; 11. Wanderlager, Wandersauftionen und Abzahlungsgeschäfte; 12. Gefängnißarbeit; 13. Besprechung und Förderung der Handwerferpresse.

(Offene Rreisthierargtftelle.) mäßigen Gintommen von jährlich 900 Mart dotirte Rreisthierarztstelle des Kreises Niederung mit dem Wohnsitze in Heinrichsmadde ist vom 1. Oktober d. J. neu zu besetzen. Geeignete Bewerder haben sich unter Beisügung ihrer Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes dis zum 1. September d. J. bei dem Regierungspräsidenten in Gumbinnen zu

(Polnische Rolonisation.) Die polnische Rettungsbank, welche ihren Sig in Posen hat, will, wie polnische Blätter melden, nächstens in der Gegend von Dirschau und Pelplin mehrere Landgüter zum Zwecke der Kolonisirung ankaufen.

— (Die Sommerferien) haben für die hiesigen Schulen und

Lehranftalten am Sonnabend ihren Anfang genommen; fie dauern bis jum

o. Augus.

— (Stadtverordneten Sitzung.) Eine Sizung des Stadts verordneten-Rollegiums findet am Mittwoch Nachmittag statt.

— (Die Fernsprechstelle der Handelskammer auf dem Hauptbahnhose) ist nach Fertigstellung der Anlage nunmehr dem Betriebe übergeben worden. Im Ganzen haben sich dis jezt 20 Gesmerketreihende angeschlossen. werbetreibende angeschloffen.

— (Herr Missionsdirektor Dr. Wangemann) aus Berlin wird, wie wir erfahren, morgen, am Dienstag den 9. Juli, Nachmittags 6 Uhr, einen Missionsvortrag in der Neustädt. evangel. Kirche halten. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer.) Derselbe ist den Missionsfreunden unserer Stadt nicht unbekannt und dieselben werden nicht vers aumen, auch diesmal gern ben Schilderungen zu lauschen, die der greife Leiter der Berliner Miffion, welcher erft vor wenigen Jahren in hohem

Allter Südafrika durchreist hat, von den dortigen Verhältnissen und dem siegreichen Fortschreiten des Evangeliums geben wird.

— (Rirchen-Konzert.) Das Konzert der Mitglieder der Konzert.
Vereinigung des Königl. Domchores zu Berlin, welches am Sonnabend in der altstädtischen evangelischen Kirche stattsand, war zahlreich besucht. Die Sänger haben auch hier die Anerkennung gefunden, die sie im hohen Grade verdienen. Sowohl im Chor, wie im Solo und Orgelvortrag sind ihre Leistungen echt künstlerische; von den Stimmen wurde namentlich der Baß seiner seltenen Tiese und seines sonoren Tonklanges wegen

— (Wohlthätigkeits-Konzert.) Am Mittwoch sindet zu wohlsthätigen Zwecken im Viktoria-Saal ein Vokal- und Instrumental-Konzert statt, das von hiesigen Gesangs-Dilettanten und der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwiz veranstaltet wird. Wir machen hiermit auf das Konzert empsehlend ausmerksam.

das Konzert empfehlend aufmerham.
— (Krieger=Fecht-Anstalt.) Um Sonntag den 14. d. Mts. sindet im "Wiener Casé" zu Mocker ein großes Bolkssest, verbunden mit Konzert, Aussteigen von Luftballons und verschiedenen anderen Be-lustigungen für Jung und Alt, statt. Von letzteren heben wir eine lebende Tombola, bestehend aus Schweinen, Kälbern, Enten, Gänsen und sonstigem Federvieh hervor; dieselbe dürfte in ihrer Art neu sein. Das Entree ist ein mäßiges zu nennen, es soll nur 20 Pf. betragen. Der Reinertrag kommt den hinterbliebenen Kindern verstorbener armer Kriegerpereinskamproden zu Kute

Rriegervereinstameraden zu Gute.
— (Der Schützen-Verein zu Moder) seinere gestern sein dies jähriges Schützensell, welches sich unter lebhafter Betheiligung der Einswohnerschaft von Moder und vieler Theilnehmer aus Thorn zu einem wahren Boltsfeste gestaltete. Das Königsschießen nahm Bormittags fortzeieht nachden ein faktigker seinen Anfang und wurde Radmittags fortgesett, nachdem ein festlicher Umzug durch den Ort stattgefunden hatte. Bei der Ankunft des Festzuges im Deltow'schen Schüßengarten brachte der Borsisende des Bereins, Herr Geschäftsführer Tornow ein Hoch auf Se. Majestät den Raiser aus, welches mit Begeisterung aufgenommen wurde. Von Nachmittags 4 Uhr an konzertirte im Garten des Festlokals die Rapelle des Artillerie-Regiments, deren Borträgen eine sehr zahlreiche Zuhörermenge In der fünften Stunde mar bas Ronigsichießen beendet. dausche. In der sünften Stunde war das Konigsschießen beendet. Unter Böllerschüssen wurde das Resultat desselben proklamirt. Die Königsswürde errang Herr Fuhrunternehmer Robert Röder, erster Kitter wurde herr Bäckermeister Kose und zweiter Kitter herr Büchsenmacher Peting. Zu dem Feste war auch ein Bertreter der Briesener Schügengilde erschienen. Bei der Begrüßung desselben durch den Bereinsvorsigenden machte letzterer die Mittheilung, daß der Berein von der Briesener Schügengilde eingeladen worden ist, an ihrem Königsschießen, welches am 15. und 16. Juli stattsindet, theilzunehmen, und knüpste daran die Attender der Ausseldungen zur Theilundmer rechtzeitig zu henvirker Bitte, die Anmelbungen jur Theilnahme rechtzeitig zu bewirken. Das fröhliche Treiben im Schützengarten währte bis in die späte Abendstunde. Nach Eintritt der Dunkelheit wurde der Garten mit Lampions erleuchtet; außerdem wurde ein prächtiges Feuerwert abgebrannt.

erleuchtet; außerdem wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt.

— (Bergnügen.) Der Sängerverein des Unteroffizier-Korps des Bionier-Bataillons Nr. 2 machte gestern Nachmittag nit Damen einem Ausslug zu Wagen nach Barbarten. Das Wetter war dem Ausslugerecht günstig. Bei Gesang, Musit, Spiel und Tanz vergnügte sich die Gesellschaft dis zum späten Abend.

— (Aus dem Innungsleben.) Heute Mittag begann das Johannisquartal der Thorner Maurergesellenschaft im Maurer-Amtshause mit einem Empfangstusch der Gesellen und Fahnenschwenken aus dem oberen Fenster des Hauses. Nachmittags sindet das Johannisquartal der Thorner Schneidermeister-Jnnung im Nikolai'schen Lokale in der Wauerstraße statt.

der Mauerftraße ftatt. — (Schwurgericht.) Sigung vom 8. Juli. Es wurde in erster Sache wider den Uhrmacher Franz Prodowski aus Kulmsee, z. Z. in Haft, wegen wissentlichen Meineids verhandelt. Der Angeklagte, welcher bereits wegen Falschmünzerei mit Zuchthaus vorbestraft ist, wurde für schuldig erkannt und zu 2 Jahren Juchthaus und Sprverluss auf gleiche schuldig erkannt und zu 2 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt; außerdem wurde ihm die Fähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger eiblich vernommen zu werden, dauernd aberkannt. — Die Dienstmagd Marianna Rybinski aus Podgorz, zur Zeit in Jaft, stand unter der Anklage des Kindesmordes; sie war beschuldigt, in der Nacht zum 7. März d. Is. ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt vorsählich getöbtet zu haben. Die Geschworenen verneinten die Schuldsrage und der Gerichtshof erkannte demgemäß auf Freisprechung. — Als Geschworene waren sir die heutige Sizung solgende Herren ausgeloost: Gutsbesiger Karl Lehmann = Brattian bei Neumark, Gutsbesiger Oskar Orlovius-Gr.-Goerlig bei Bergsriede, Oberamtmann Wilhelm Prickmanns Dom. Krotoschin bei Bischosswerder, Gutsbesiger Hermann Hube-Königl. Roßgart, Rittergutsbesitzer Matthiae-Annnes bei Kielpin, Fabrikbesitzer Rudolf Beters-Kulm, Spediteur Gottlieb Riefslin - Thorn, Fabrikbesitzer Max Schmiß = Neu = Schönsee, Gutsbesitzer Bernhard Dommes = Morczyn, Hotelbesitzer Max Schulz-Kulmsee, Bantier Arnold Ruhemann-Kulm und Domanenpächter Baul Kraufe-Fiewo.

— (Einen feltenen Fang) machten in ber vergangenen Woche Fischer in der Weichsel unterhalb Thorns. Sie fingen in einem Störnet einen jungen, aber ichon ziemlich ausgewachsenen Seehund, der fich hierher verirrt hatte.

(Unfalle.) Bon ben bei der Bollrevifionaftelle an dem Windefrahn beschäftigten Zollbeamten fiel am Sonnabend ein Supernumerar zweimal beim Holzvermessen von der Traft in die Weichsel. Heute paffirte dies auch zwei anderen Beamten.

— (Diebstad) Inder anderen Bedmien.
— (Diebstatl.) Der auf Mocker stationirte berittene Gendarm Bortel verhaftete gestern Vormittag in Mocker den Arbeiter Grabatti von der Kulmer Vorstadt. Grabatti hatte gestern während der Kirchenzeit auf der Mocker ungefähr einen Centner frischer Kartosseln hausirend verkauft. Da er sich über den ehrlichen Erwerb der Kartoffeln nicht auszuweisen vermochte, fo erfolgte feine Berhaftung und Ueberführung

in das hiesige Gerichtsgefängniß.

— (Berhaftungen.) Der Fleischgeselle Knorr gerieth am Sonn-abend im Schlachthause beim Schlachten von Rindvieh mit einem anderen Fleischergesellen in Streit und verlette feinen Begner babei mit einem Schlachtmeffer in gefährlichfter Beife; er ichnitt ihm nämlich die Arterien der linken hand durch. Der Schwerverlette ist nach dem Krankenhause gebracht worden und es wird ihm mahrscheinlich der linke Arm amputirt werden müssen. Knorr ist gestern verhaftet worden. — In der vergangenen Nacht übernachtete ein Arbeiter auf dem Hofe des Hauses Veustadt 119. Ein anderer Arbeiter fand ihn dort liegen und zog ihm das Portemonnaie aus der Tasche; in demselben befanden sich 2,30 Mt. Alls er sich entfernen wollte, erwachte ber Schlafende und ber Dieb wurde von dem Bestohlenen ergriffen und der Polizeibehörde einge-

wurde von dem Bestohlenen ergriffen und der Polizeibehörde eingeliefert, welche ihn in Haft nahm.

— (Polizeibericht.) Arretirt wurden 7 Bersonen, darunter Trunkene und Individuen, welche groben Unsug verübten.

— (Bon der Weichsel.) Der heutige Wasserstand am Wintepegel betrug 0,07 Meter unter Rull. — Ungelangt sind auf der Bergsfahrt der Dampfer "Alice" mit Ladung und drei Kähnen im Schlepptau und "Anna" mit Ladung und einem beladenen Kahne im Schlepptau, beide aus Danzig. Abgesahren ist der Dampser "Alice" mit einem beladenen Kahne nach Wochschene.

\* Podgorz, 8. Juli. (Die hiesige freiwillige Feuerwehr) veranstaltet am nächsten Sonntage im Garten-Etablissement Schlüsselmühle ein Sommerfest. Zur Theilnahme an demselben ist auch die Thorner freiwillige Feuerwehr eingeladen.

Mannigfaltiges.

(Die Höhe des Wafferstandes) vom Pegel abzulesen gelingt nur bei Licht. In der Nacht soll nun ein ganz neuer Wasserstandsmesser die Stromhöhe auch laut und weithin vernehmlich verfündigen. Gin Professor Namens Seibt in Berlin hat ein folches Instrument erfunden, das auf diese sonderbare Weise den Wasserstand zu Nut und Frommen der Fluß- und Seeanwohner melben foll. Bunächst foll ber Pegel probeweise in Swinemunde in Thatigkeit treten. Auf ber Wafferoberfläche trägt biefer "Schreipegel" einen fogenannten "Schwimmer", ber burch einen Sebel miteinem Bendel verbunden ift. Renach bem Bafferstande verfürzt oder verlängert sich nun der Begel und damit das Bendel, welches in Folge bessen bei niedrigem Wasserstande, weil es länger ift, langfamer, bei hohem Bafferstande, wo es kirzer wird, schneller schwingt. Nun wird das Pendel mit einer elektrischen Leitung in Verbindung gebracht und auf diese Weise kann der Wasserstand überall hin, auch tief ins Innere bes Landes, durch langsames oder schnelles Klopfen hörbar gemacht werden. Das ängstliche schnellste Klopfen deutet bann bem Fluß= anwohner die höchste Gefahr an. Es ist wohl ziemlich fraglos, daß diese Ersindung, wenn sie sich bewährt, von größtem Nuten fein zwird.

(Eine neue Eisenbahnkatastrophe) wird aus Amerika gemelbet. Bei Birginien im Unionsstaate Dhio ent= gleifte am Dienftag fruh ein mit Paffagieren bicht befetter Personenzug. Durch ben seit wenigen Tagen unaufhörlich niederströmenden Regen waren die Damme erweicht und baburch die Schienen gelodert worden. Bei einer Rurve fprang die Lotomotive aus bem Geleife, fturzte über ben Damm und riß mehrere Wagen mit sich in bie Tiefe. In diesen Wagen befanden sich vierzig Menschen, welche theils sofort zerquetscht wurden, theils ben Tod burch Berbrennen fanden. In bem Graben, wohin die Waggons gefallen waren, geriethen biefe in Brand; von ben Paffagieren fonnte Niemand gerettet werben.

#### Telegraphische Depeschen der "Thorner Bresse".

Jägerndorf, (Schlessen), 8. Juli. Die Textilarbeiter haben beschloffen, die Arbeit niederzulegen und eine Erhöhung bes Lohnes zu fordern.

St. Gallen, 8. Juli. Die Bolksabstimmung hat eine Majorität für die Revision ber kantonalen Verfassung ergeben.

Berantwortlich für den politischen Theil und Mannigfaltiges: Paul Dombrowsti in Thorn; für den lokalen und provinziellen Theil: H. Wartmann in Thorn,

ı	Telographischer Berliner Börfen-Ber	icht.	
ı		S. Juli	6. Juli
8	Tendenz der Fondsbörse: abgeschwächt.	Contract of	PRINTED IN
ı	Ruffische Banknoten p. Rassa	207-50	207-30
ı	Wechsel auf Warschau kurz	207-20	207-05
ı	Deutsche Reichsanleihe $3^{1/2}$ %	104-25	104-30
ı	Politiche Planobriefe D %	63—	
8	Bolnische Liquidationspfandbriefe	57—	56-90
H	Westpreußische Pfandbriefe 31/2 %	102-40	102-30
9	Distonto Rommandit Antheile	227-10	
ı	Desterreichische Banknoten	171-85	
9	Beigen gelber: Juli	185-75	THE PERSON NAMED IN COLUMN
ı	Septbr. Dftbr	185—50	
¥	loto in Newyort	88-60	
8	Roggen: loto	148-	149—
a	Juli-August	149-	149-25
ı	SeptbrOttbr	152-70	
ı	Oftober-November		154-50
ı	Rüböl: Juli		57-90
8	Septbr. Ditbr	57-80	57-40
ı,	Spiritus:		
12	over loto	55-30	
6	70er loko	35-50	
i	ver Juli-August	33-80	
ı	70er Septhr. Ottober	34-20	
	Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 31/2 pCt. re	ip. 4 pet.	The state of the s
	The state of the s		

Königsberg, 6. Juli. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß unverändert. Ohne Zufugr. Loko kontingentirt 56,25 M. Geld.

Solzverkehr auf der Beichfel. Am 6. Juli sind eingegangen: von J. Schuch und J. Wegner durch Suscek 3 Traften, 981 Kiefern-Rund-Holz, 476 Kiefern-Rund-Holz, 469 Kiefern-Mauerlatten, 39 Kiefern-Sleeper, 440 einsache und doppelte Kiefern-Schwellen, 1 Eichen-Rund-Schwellenklog.

# Van Houten's Cacao

Bester - im Gebrauch billigster.

1 Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade. Ueberall vorräthig.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten Bersammlung Mittwoch ben 10. Juli 1889 Machmittags 3 Uhr.

Tagesordnung: 1. Betr. Nachbewilligung von noch 75 Mark (zu bereits bewilligten 100 Mk.) zur Reparatur des Daches auf dem von Herrn Kaufmann Moderack ge-

mietheten Thurm Aitstadt Ar. 474. 2. Betr. die Erhöhung der Entschädigung an Herrn Gutsbesitzer Neumann für die Kübel Absuhr von 15 auf 18 Pf.

Bf. gegen Berwendung von Torfmull. 3. Betr. den Nachtragsvertrag mit der Königlichen Fortifikation wegen Ab-tretung einer weiteren Fläche Land bei Fort IV von 1,03 ha.

4. Betr. die Erweiterung der altstädtischen Rirchhöfe.

5. Betr. die Genehmigung von Statsüberschreitungen in Höhe von zusammen 1070 Mt. 25 Pf. bei der Krankenhauskasse, zu welcher Summe indes der Betrag von 263,60 Mk. (Tit. 2 Pos. 1e) von der Kaffe irrthümlich als Etatsüber-

ichreitung angegeben ist.
6. Betr. die Ablösung des städtischen Mahlrechts von der Mühle in Leidische.
7. Betr. die Berwendung des dei der Kinderseimfasse ult. 1888/89 verbliebe-

nen Bestandes.

8. Betr. die Beseihung des Grundstücks Bromberger-Borstadt Nr. 102 mit 8000 Mt. zur ersten Stelle.

9. Desgleichen des Grundstücks Altstadt (Coppernikussir.) Nr. 243 mit noch 6900 Mt. siehen kantte für des Ausgestelles.

Mark hinter bereits für bas Georgen Hospital eingetragenen 1500 Mf.

Dolpital eingertagenen i 500 2011.

10. Betr. Abführung eines Betrages aus dem Bestande der Forstfasse als außersordentliche Einnahme zur laufenden Kämmerei Berwaltung behufs Aussführung verschiedener dringender Bauten wie einer Thonrohrleitung und eines Pflasters in der Bromberger-Borstadt, Befestigung der Mellin-Straße sowie zur theilweisen Pflasterung der Lei-bitscher Straße in ihrem bebauten

11. Betr. Ueberlassung eines Zimmers in dem Schulhause an der Jakobskirche an die Schuldienerin Wittwe Wendt.

12. Betr. Ausführung von Bauten auf dem Hofe des Schlachthauses, insbesondere Umwährung des Gartens durch ein eisernes Geländer und Erbauung eines einfachen Schuppens zur Aufbewahrung von Geräthschaften.

13. Betr. Zuschlagsertheilung zur Lieferung von Berblendziegeln für den Bau des Artushofes.

14. Desgl. gur Lieferung von Cement.

15. Desgl. " " eiserner Eräger. 16. Desgl.zur Anfuhr von hintermauerungs-

fteinen. 17. Betr. Kückzahlung von Armengeldern. Thorn den 6. Juli 1889. Der Vorsitzende

ber Stadtverordnetenversammlung. gez. Boethke.

Befanntmachung.

Diejenigen, welche Buden, Bagen, Ton-nen und bergleichen auf ber fogenannten Esplanade aufgestellt haben, ohne bisher unsere Erlaubniß hierzu eingeholt zu haben, werden hierdurch aufgefordert, dies binnen 3 Tagen nachzuholen, widrigenfalls die zwangsweise Entfernung der genannten Gegenstände auf Kosten ihrer Eigenthümer erfolgen wird. Thorn den 4. Juli 1889.

Der Magistrat.

Photographie.

Für Amateure vorzügliche ausprobirte Apparate von 30 Mk. an. Platten, Che-mitalien 2c. stets zu Engroß-Preisen vor-räthig. Anleitung gratis. A. Wachs, Photograph, Mauerstraße 463.

Hord, Sord, hord! hordy! Nähmaschine Rmk. 5,50 Bunderbar ist die Leistung bieser

Maschine, sie näht Alles vorzüglich, ben dichten Stoff wie den feinsten Chiffon, sunktionirt gut, ist reizend ausgestattet, goldbroncirt, ziert jeden

Unverzeihlich, wo im Hause diese Maschine noch sehlt. Wer hätte je geglaubt, daß um Rink. 5,50 eine Nähmaschine herzu-

ftellen ift.

Roloffal ift der Umfat diefer Maschine, bestelle daher sofort Jeder, da felbe bald ausverkauft sein wird. Gine Karte genügt zur Bestellung. Bersfandt nach allen Weltrichtungen, da Spesen sehr gering, gegen baar oder Nachnahme.

Berfandtftelle L. Müller, Wien, Währing, Schulgaffe Nr. 10.

~~~~~~~~~

#### Befanntmachung. Neubau des Knabenschulhauses

zu Kulm.

Die für den vorgenannten Neubau er-forderlichen Tischlerarbeiten einschließlich Materiallieferung follen in 3 Loofen, getrennt oder im Gangen, jowie die Schloffers und Glaferarbeiten einschließlich Material: lieferungen je in einem Loose öffentlich verdungen werden. Es umfassen:

Loos I: Die Tischlerarbeiten einschließlich Materialienlieferung für bas Reller-geschoß bes hauptgebäudes und bas Klosetgebäude, veranschlagt mit Mark 557,00.

Loos II: Die Tischlerarbeiten einschließlich Materialienlieferung für das Par-terregeschoß des Hauptgebäudes, ver-anschlagt mit . . Mark 1160,00. Loos III: Die Tischlerarbeiten einschließlich Materialienlieferung für das obere Geschoß des Hauptgebäudes, veran-ischlagt mit Mark 19600

schlagt mit . . . Mark 996,00. Loos IV: Die Schlosserarbeiten einschließ-lich Materialienlieferung für das Hauptund Klosetgebäude, veranschlagt mit Mark 1543,00.

8 V: Die Glaserarbeiten einschließlich Materialienlieserung für das Haupt-und Klosetgebäude, veranschlagt Mark 665,51

Für die Uebernahme der Arbeiten und Materialienlieferungen sind die allgemeinen Bedingungen vom 19. November 1886, so-wie die speziellen Bestimmungen vom 1. Juli cr. maßgebend.

Angebote find verfiegelt und mit entfpre-

chender Aufschrift versehen portofrei bis 3um 18. Juli cr. Bormittags 11 Uhr

uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröff-nung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattsinden wird. Kostenanschläge und Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bau-Bureau eingesehen werden, auch liefern wir Abschriften der Kostenanschläge und Bedingungen gegen portofreie Ginfendung

resp. Erstattung der Kopialien. Kulm den 2. Juli 1889. Der Magistrat.

Deffentliche

Zwangsversteigerung. Am Mittwoch ben 10. Juli cr.

Vormittags 10 Uhr werde ich auf dem Martiplate in Schonfee eine Schuhmacher-Rahmafdine öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung verkaufen.

Beyrau, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Deffentliche freiwillige Versteigerung.

Donnerstag ben 11. Juli b. 3. Nachmittags 4 Uhr

werde ich in der Wohnung des Fuhrhalters Heinrich Müller in Moder, an der Rulmsee'er Bahnstrecke, die dort untergebrachten Gegenstände, als:

vier Arbeitsmagen, ein Pferd, verschiedene Möbel, Betten u. a. m. meiftbietend gegen gleich baare Bezahlung

Thorn den 8. Juli 1889. Harwardt, Gerichtsvollzieher.

### Eisschränke

in vorzüglicher Ronftruftion empfehle ju J. Wardacki, Thorn.

Mur Rmf. 2,80.

Munderbar ift Müller's Selbstraseur.

Neuester Rasirapparat, womit sich Jedermann selbst und ohne jede Schwierigkeit rasch und leicht rasiren kann.

Rein Reifen Rein Schneiben fondern einsach und leicht. Biel Geld erspart der Selbstraseur. Unentbehrlich für Jedermann, macht sich nichts so schnell bezahlt als dieser.

Breis nur Rmf. 2,80. Berjandt gegen Nachnahme. Bei vor-heriger Einsendung von Amf. 3,40 30ll-u. spesenfrei durch das Hauptdepot L. Müller, Wien,

Bahring, Schulgaffe Dr. 10.



leichte einfache sorbbritschfen wieder vorräthig, und verfaufe unter Ba-

Wagenfabrit S. Krüger.

hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

an Schlosserrei Serrn Eugen Trenkel verpachtet habe. Ich bitte höslichst, das meinem verstorbenen Manne in so reichem Maße geschenkte Bertrauen auch auf den Herrn Nachsfolger zu übertragen. Wittwe Clara Zink.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur sauberen Ausführung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, zeichne

Eugen Trenkel, Schloffermeifter.

Kulmsee ben 1. Juli 1889. Das frühere Zittlau'sche Grundstück Kl.:Mocker, Bismarciftr. Rr. 119f, nahe ber Stadt, foll in fleineren oder größeren

Bauparzellen, anschließend an die bereits bestehende, nach der Stadt führenden Straße, bei ge-river Auschlung unter günstigen Bedin-

ringer Anzahlung unter günstigen Bedin-gungen berkauft werden.
Da das Grundstück meist aus Garten-und Wiesenland besteht und sich der günsti-

gen Lage wegen gur Unlage bon Garts nereien besonders eignet, so kann auf Berlangen den Parzellen größere Landfläche zugetheilt werden. Räheres bei
Aron S. Cohn, Thorn.

Mein **Grundstiick**, Kl.-Mocker, an der Kulmer-Borstadt, mit Obst-und Gemüsegarten, bin ich Willens für 4800 Mark zu verkaufen.

Mein Lager von hocheleganten Damen-& Herren-Stiefeln Berliner Jaçon und eigene Arbeit, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

F. Dopslaff, Schuh- & Stiefel-Fabrikant Edillerstr. Rr. 414. in sehr großer Auswahl.

Veinsten rheinischen

## Weinessig

zum Einmachen empfiehlt

A. Mazurkiewicz.

Nähmaschinen!

Reparaturen an Rähmaschinen aller Systeme werden prompt und billig aus-

A. Seefeld, Gerechteftr. 118. Neue und auch gebrauchte

Perdeckwagen, um zu räumen, äußerft billig in S. Krüger's Wagenfabrif.

Einen zweiten Inspektor jum 1. August sucht Dominium Grietve bei Unislam bei 300 Mart Gehalt.

2-3 Malergehilfen, auf Affordarbeit, können sofort eintreten bei F. Paprocki, Malermeister, Coppernikusstraße.

2 Lehrlinge jur Tifchlerei ver-G. Wessel, Tijchlermeister, Moder.

Einen Laufburschen Gustav Moderack.

Ein Zweirad,

gut erhalten, billig ju verkaufen. Bu erragen in der Expedition dieser Zeitung. Gin 48 beutiger Bienenhavillon mit fammtlichem Zubehör ift billig zu ver-

Leopold Müller, Gerechtestraße 100c.

Ulmer Dogge, 3/4 Jahr alt, 0,76 Meter hoch, fein dreffirt, ift preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen

in der Expedition diefer Zeitung. Ein Ballach, 5 Jahr, 7", braun, ein Hengst, 8 Jahr, 7", Gold-suchs, ein Wallach, 5 Jahr, 8", Goldsuchs, als Kutsch- u. Fracht-

pferde zu verwerthen, zugfest garantirt, zu verkaufen. Räheres durch M. Templin, Liffomit bei Thorn. Schülerinnen hiefiger Schulen wird gute

Vension geboten in der Familie eines inaktiven Offiziers. Anfragen unter M. 750 an die Expedition dieser Zeitung.

Große und Mittelwohnungen zu verm.
A. Maciejewski, Bacerftr. 281/82. Die 2. Etage, 3 Zimmer, zum 1. Oftober

Petzolt, Coppernifusftraße 210. M. Zim. u. Burschengel. z. v. Bankstr. 469. 3 Stuben, Ruche, Bubehör zu vermiethen Backerstraße 224.

#### Missionsvortrag Des Berrn Miffionedirettor

D. Wangemann Dienstag ben 9. Juli b. 38.

Nachmittags 6 Uhr in der neuftädtischen evangel. Kirche.

Wohlthätigkeits - Concert Mittwoch den 10. Juli er. Abends 7 Uhr

im Victoria-Etablissement. Brogramm. 1. Theil (im Saale).

2, a) Die beiden Grena-

diere . . . . . R. Schumann. b) Frühling und Liebe F. Sieber. 2. Theil (im Saale).

1. Bariationen aus dem Al. Hollander.

2. a) Die Bekehrte . . . b) Borjat : "Ich will Dir's ninnnersagen" Dir's nimmer sagen" E. Lassen.
c) "Er ist gekommen" R. Franz.
3. Theil (im Garten).
"Militärklänge"Marsch F. Friedemann.

Ouverture zur Oper "Bilhelm Tell". Roffini. Bei uns 3' Haus"

Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op. "Der fliegende Hollander" Wagner.

"Rünftlerfahrten" Botpourri . . . . . . . . . . Stetefelb. Billets à 1,50 find im Borverkauf bei ben Herren F. Duszynski und M. Lorenz zu

Freiwillige Feuerwehr Podgorz. Conntag den 14. Juli cr.

Grosses

Sommerfest in Schlüsselmühle. bestehend in

Grossem Concert, ausgeführt v. der Rapelle des 61. Inft.-Regts. Preis-Regelschieben. Preis - Schießen. Brillant=Feuerwert

und Tanz. Entree pro Person 30 Pf. Um recht regen Besuch bittet Der Borstand.

In mein. neuerb. Hause, gel. am Kirchhof zu Mocker, sind Wohn. von je 2 Zim., auf Wunsch e. Geleg. von 4 Zim. u. Zub., zum 1. Oft. z. verm. Adolf Rux, Schneidermstr. wei fleine Wohnungen, bestehend aus Stube, Kab., Küchs und Zubehör, find vom 1. Oftober ab einzeln oder als eine zu verm. Kulmer Borstadt 151 (Philosophenweg). Gärtnerei Hintze.

2 Mittelwohnungen u. 2 gr. Wohnungen mit Pferdeft. vom 1. Oftober zu verm. Bromb. Borft. Mellinftr. 162. Julius Beyer. Wohnung von 4 Zim. nebst Rüche und Zub. v. 1. Oft. 3. verm. Brudenstr. 17. 2 Wohnungen, 4-6 Zim. u. Zub., Balf., Musf. Weichfel, zu verm. Bankftr. 469.

Gin einfach möblirtes Zimmer für zwei herren sofort zu vermiethen Bäckerstraße 225 III. Brückenftr. 25/6 2 Treppen jum 1. Of tober eine große Wohnung zu ver-miethen. Näheres daselbst bei S. Rawitzki

Möblirte Stube vom 1. oder später an 1 bis 2 Personen zu vermiethen. H. v. Dessonneck, Mocter.

Die 1. Stage

und 1 fleine Wohnung zu vermiethen Backerstraße 259/60. M. Bim. f. 1 a. 2 herren g. v. Baderftr. 212.

Schützenhauß-Gartell

Dienstag den 9. Juli cf. Grokes Militär: Could

ausgeführt von der Kapelle des Into Ausgeführt von der Kapelle des Inden Regiments von Borcke (4. Komm.) Mit unter Leitung des Königl. Musikbirde Serrn Müller. Vanfang 8 uhr. Entree 20 Mit Bon 9 Uhr ab Schnittbillets à 10 Mit Nicolai's Garten

Dienstag den 9. Juli che Brokes Hilltür: Colling den 9. Juli che Brokes Hilltür: Colling den 9. Marwig (8. Bonum.) Ar. 61. Anfang 8 Uhr. — Entree 20 ph. Friedemann.

Coursbücher von König, Goldschmidt; Hendsch

graph, Reichscoursbuch; Reisehandbücher von Bädeker, Grieben, Meyer 1, 18 Reisekarten, Reiselectiff

ächt Eau de Cologne E. F. Schwart empfiehlt

Buchhandle Alltstadt Nr. 165 sind 2 große Wolfernich, von sofort 311 vernich, non sofort 311 vernich, R. Hirschbe

Baderftraße 77, 2 Er., find b. Rüche und Zubehör vom 1. Serrschaftliche Wohnung, 1. Breitestraße 452, sowie zwei spet feller vermiethet sofort ober später (h. Rosenthal A. Rosenthal

Die 3. Stage ift im Ganzen oder auch geteilent 1. Oftober zu vermiethen Gerechtent

Sefucht eine Wohnung um ber cr. parterre ob Grage mit 6—7 Zimmern und K. Offerten werden erbeten unter H. M. Expedition dieser Laitung. Expedition diefer Zeitung.

Gin Sausflur: Laben 311 verm erfragen Geglerftr, 164, 131

Chorner Marktyreife

Benennung

100 Stife Hapinen . . . Wicken . . . . Stroh (Richt=) Seu Erbsen 50%ilo Rartoffeln .

Weizenmehl . . 1 Rilo Roggenmehl . Rindfleisch v. d. Re Bauchfleisch Ralbfleisch . Schweinefleisch Geräucherter Speck

Hammelfleisch Egbutter . 1 Rilo Nale . Bander Sechte . Bariche Schleie Liter Weißfische. Mild .

Betroleum

Spiritus Spiritus(denaturirt) Täglicher Ralender.

September .